

Die Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg trauert um

**Prof. Dr. Wolfgang Nastainczyk**

(geboren am 1. Januar 1932 in Leobschütz/Oberschlesien,  
gestorben am 13. Dezember 2019 in Regensburg)

Geboren in Leobschütz, wuchs Wolfgang Nastainczyk in Neisse (Oberschlesien) sowie – nach Flucht und Vertreibung – in Annaberg (Sachsen) auf und absolvierte sein Theologiestudium in Königstein/Ts. Mit einer von Josef Hemlein und Linus Bopp betreuten Dissertation zu „Johann Baptist Hirschers Beitrag zur Heilpädagogik“ wurde er 1956 in Freiburg/Br. promoviert. 1957 zum Priester geweiht, habilitierte sich Nastainczyk 1962 mit einer von Adolf Adam in Mainz begleiteten Studie zu „Makarenkos Sowjetpädagogik“. 1964 wurde er zum Professor für Pädagogik an die Philosophisch-Theologische Hochschule Regensburg berufen, 1967 folgte der Ruf auf den Lehrstuhl für Religionspädagogik und Katechetik an der eben gegründeten Universität Regensburg, zu deren ersten Professoren Nastainczyk zählte und an der er von 1968 bis zu seiner Emeritierung 1997 wirkte.

Selbst noch für die gesamte Praktischen Theologie habilitiert, gehörte Wolfgang Nastainczyk zu den Pionieren einer sich als selbstständige Disziplin herauskristallisierenden Religionspädagogik, der er in über 200 Publikationen vielfältige Theorieimpulse gab. Ohne die Katechese zu vernachlässigen, deren zeitgerechte Fortentwicklung er grundlegend reflektierte (etwa in einer UTB-Monographie von 1983), setzte sich Nastainczyk im Sinne des Würzburger Synodenbeschluss von 1974, an dessen Genese er unmittelbar beteiligt war, beharrlich für einen Religionsunterricht ein, der als „Lernort eigener Art“ unter bildungsdiakonischem Primat steht. Seit Anfang der 1960er Jahre lag Nastainczyk die Begleitung der vom II. Vatikanischen Konzil (GS 62) hoch geschätzten Lientheologinnen und –theologen am Herzen, für die er über vier Jahrzehnte hinweg mit den Würzburger Fernkursen ein profiliertes außeruniversitäres Ausbildungsangebot mitverantwortete. Bis zuletzt beteiligte er sich rege in der Regensburger Seelsorge, wobei ihm Gottesdienste für Kinder ein wichtiges Anliegen waren. Dankbar auf die eigenen Wurzeln zurückblickend, beschloss er sein wissenschaftliches Schaffen 2011 mit einer Monographie zur schlesischen Kirchengeschichte.

Mit Wolfgang Nastainczyk verliert unsere Fakultät einen markanten und prominenten Theologen und Religionspädagogen, der sich im Geiste des II. Vatikanischen Konzils dafür einsetzte, den christlichen Glauben im Lichte unserer Zeit zu reformulieren, zu kommunizieren und zu praktizieren.

Wir gedenken Wolfgang Nastainczyk im Gebet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Regensburg, den 13. Dezember 2019

Prof. Dr. Thomas Schärtl-Trendl, Dekan der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg

Prof. Dr. Burkard Porzelt, Inhaber des Lehrstuhls für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts